

Ausgabe
Oktober
November
2022

Kirchenfenster

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Gräfenberg



Ende des Kirchenjahres:
Trauer, Dankbarkeit und Freude

Besondere Veranstaltungen für Jung und Alt

Aktuelles zu Friedhof und Bestattungen



Der Herbst liegt vor uns - nasse und kältere Tage, – aber auch eine farbenprächtige und ruhigere Umgebung.

Auch das Ende des Kirchenjahres liegt vor uns. Das Gedenken am Volkstrauertag, an Gewalt und Krieg, der Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an unsere Verstorbenen. Aber eben in der Hoffnung auf Auferstehung, und in der Dankbarkeit für alle Bewahrung in unserem Leben, für all das was wir gemeinsam erleben und durchleben durften. Das Ende des Kirchenjahres bietet uns noch einmal viel: besondere Gottesdienste und verschiedene Angebote für Kinder und Familien - wie sie lesen werden.

In diesem Sinne auch danke an Sie: Für alle gemeinsamen Momente in dieser Gemeinde, dass Sie bei uns in der Gemeinde sind und sie finanziell und mit persönlichem Einsatz trugen und tragen. Dafür am Schluss ausführlich auch ein Dank unserer Landeskirche für alle weiteren Projekte, die Sie unterstützen.

Und dazu eine interessante und transparente Aufstellung der Verwendung dieser Gaben.

Eine gesegnete Zeit, Ihr Team vom Kirchenfenster und Ihr Pfarrer David Vogt

Liebe Gemeinde,

„Sicher ist, dass nichts sicher ist. Drum bin ich vorsichtshalber misstrauisch.“ Hätten wir uns im Pfarramt an diesen Rat des Münchner Komikers Karl Valentin gehalten, wären uns in den letzten Wochen etliche Rückfragen erspart geblieben.

Denn als wir vor einiger Zeit unsere diesjährigen Kirchgeldbriefe versandt haben, haben wir einen Fehler übersehen, der große Auswirkungen hat. Während auf dem Überweisungsträger unsere richtige Kontonummer abgedruckt war, war die im Kirchgeldbrief selbst genannte Kontonummer leider falsch. Dies hat dazu geführt, dass alle Kirchgeldzahlungen auf das im Schreiben genannte falsche Konto uns nicht erreicht haben, sondern wieder zurück überwiesen wurden, zum Glück ohne, dass dabei für die Kirchgeldzahler Gebühren angefallen sind. Wir bitten alle Kirchgeldzahler, die deswegen einen Mehraufwand hatten, um Entschuldigung.

Inzwischen ist eine neue Sitzgruppe vor dem Kirchturm angeschafft. Diese wollen wir mit dem Kirchgeld finanzieren. Die Sitzgruppe dient der Begegnung und Gesprächen auch nach dem Gottesdienst, beim Kirchenkaffee oder dem Eine-Welt-Café. Wir freuen uns, dass die Sitzgruppe auch außerhalb unserer Veranstaltungen viele Menschen zum Verweilen und zur Begegnung vor unserem Kirchturm einlädt, vielleicht auch Sie.



Neben diesem Missgeschick, gibt es aber auch viel Positives zu berichten. So konnten und können wir nach langer Coronapause uns wieder so begegnen, wie wir das von früher gewohnt sind. Bei einem Weißwurstfrühschoppen auf dem Kirchplatz nach dem Kirchweihgottesdienst bei zünftigen Klängen des Posaunenchores. Und auch unser Kirchenkaffee hat wieder regelmäßig nach dem Gottesdienst seine Pforten geöffnet, damit sich die Gottesdienstbesucher bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt unterhalten zu können.

Im Herbst startet das neue Programm von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz mit einer Reihe interessanter Angebote. Eine Auswahl davon stellen wir Ihnen auf Seite 18/19 vor.

Gemeinde	Dekanat	
aktuell	S. 3	aktuell S. 17
Besinnliches	S. 5	BildungEvangelisch S. 18
Ankündigungen	S. 6	Wort des Dekans S. 20
Kinder	S. 10	Landeskirche: Danke! S. 22
Musik	S. 12	
Berichte	S. 13	Gemeindfenster S. 26
		Kontakte und Konten S. 27



Auch im Bereich der Kirchenmusik tut sich im Herbst wieder Einiges. Von Klassik bis Gospel finden Sie auf Seite 12 unser Angebot. Neu im kirchenmusikalischen Programm unserer Kirchengemeinde ist auch ein Kinderchor, der im Herbst startet und ein Weihnachtsmusical für den Heilig Abend einstudiert. Näheres dazu auf Seite 10. Eine Übersicht über besondere Gottesdienste in den kommenden zwei Monaten haben wir auf der Seite 8+9 für Sie zusammengestellt.

Viel getan hat sich in der Arbeit mit den vielen Geflüchteten aus der Ukraine, die in Gräfenberg und Umgebung Zuflucht gefunden haben. Vor allem in den Sommerferien hat der Helferkreis eine Reihe von Ausflügen und Veranstaltungen organisiert, die vor allem den Kindern sehr gut getan haben. Mehr dazu auf Seite 12.

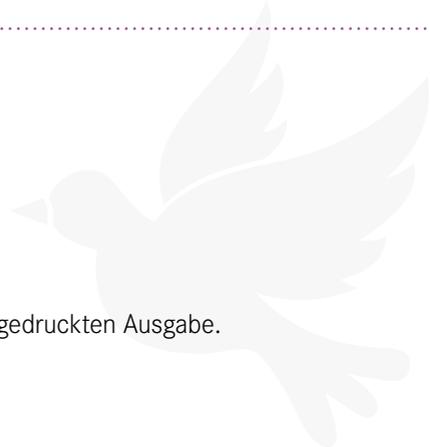
Änderungen bei der Graberstellung auf unserem Gräfenberger Friedhof wurden zum September notwendig. Auf Seite 6 erfahren Sie, was diese im Einzelnen beinhalten.

*Eine gute und gesegnete Herbstzeit
Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer*

Freud und Leid

- Beerdigungen**
- Taufen**
- Jubiläen**
- Trauungen**

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.



Erntedank

Es ist fast altertümlich – die alte Tradition des ErnteDankFestes. Wir bringen Gaben – Gemüse, Obst und andere Lebensmittel – vor den Altar. Auch in früheren Zeiten brachten die Menschen Opfer zu Altären, doch dies, um die jeweiligen Götter zu besänftigen. Und so ähnlich mutet ja auch die Erntedank-Tradition an. Ist Ernte-Dank damit nicht aus der Zeit gefallen? Sollten wir wirklich glauben, dass wir unseren Gott besänftigen müssen und können, damit er unseren Wohlstand, unsere Ernte erhält?

NEIN, denn im Grunde wurde der alte Opfergedanke schon früh ersetzt. „Liebe und Barmherzigkeit will ich und keine Schlacht- und Brandopfer“ steht bereits bei Hosea im 6. Kapitel, einer der ältesten Schriften des Alten Testaments.

Und die Gaben an Erntedank sind Ausdruck der Hingabe, des Gebens, des Teilens. Sie sind ein Symbol dafür, dass wir etwas empfangen haben, das nicht selbstverständlich ist und davon auch wieder etwas zurückgeben wollen. Und damit ist diese Tradition nicht nur nicht aus der Zeit gefallen. Im Gegenteil, sie ist brandaktuell, unbedingt notwendig um Liebe und Barmherzigkeit auch zu leben.

Gerade in einer Zeit, in der die Schere zwischen Arm und Reich auch hierzulande immer größer wird. In der die weltweite Lebensmittelversorgung durch Kriege und Aktienhandel zerstört wird. Und auch die Natur immer stärkeren menschengemachten Schwankungen unterzogen ist, die ganze Landstriche verdorren oder überschwemmen lassen. Gerade jetzt erinnert uns ErnteDank an die Notwendigkeit zu teilen, etwas von dem zu geben, was wir – manchmal auch im Übermaß – bekommen haben. Dass es noch immer genug gibt, wenn wir es gerecht verteilen und erwerben. Und wenn wir den Wert der einfachsten Lebensmittel wieder dankbar schätzen lernen.

Und so symbolisch ErnteDank ist, so sehr braucht es eben diese Tradition um uns im Alltag zu erinnern. Damit es sich in unseren Herzen und Gedanken und auch in unserer Vernunft festsetzt. Und von uns auf andere übergeht.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer David Vogt





Neu am Gräfenberger Friedhof:

Gräber werden künftig von den Bestattern ausgehoben und verschlossen

Die Grabstellungsarbeiten, also das Ausheben und Schließen eines Grabes für eine Erd- oder eine Urnenbestattung werden auf dem Gräfenberger Friedhof künftig von den jeweiligen Bestattern in Eigenregie übernommen. Das bedeutet konkret, dass Sie den von Ihnen gewählten Bestatter auch mit den Grabstellungsarbeiten beauftragen, der die Kosten dann direkt mit Ihnen abrechnen wird. Dies ist auch in anderen Friedhöfen in unserer Nachbarschaft üblich, oft schon seit etlichen Jahren.

Der Grund für die Änderung war das Auslaufen des Vertrages über die Grabstellungsarbeiten zwischen der Kirchengemeinde Gräfenberg und der Firma Köcher zum 31. August diesen Jahres. Vor dem Ablauf hatten wir bei der Stadtverwaltung Gräfenberg angefragt, ob die Stadt wie früher diese Aufgabe übernehmen würde. Stattdessen hat die Stadt uns das nun geltende Verfahren mit der Übernahme der Grabstellungsarbeiten durch den jeweiligen Bestatter vorgeschlagen. Dieses ist nun, gemäß dem Beschluss des Kirchenvorstandes, seit September in Kraft.

Allerdings bitten wir Sie zu beachten, dass nicht alle Bestatter die Grabstellungsarbeiten für Erd- und Sargbestattungen am Gräfenberger Friedhof anbieten. Falls Sie für Ihren Angehörigen eine Sarg- bzw. Erdbestattung wünschen, sollten Sie daher gleich mit dem Bestatter abklären, ob er dies leisten kann, oder ob Sie sich an einen anderen Bestatter wenden müssen.

Sie dürfen aber ganz sicher sein: Seitens der Kirchengemeinde sind, nach wie vor, auf den Friedhof in Gräfenberg jederzeit sowohl Erd-, als auch Urnenbestattungen möglich. Bei Fragen steht Ihnen gerne auch Frau Meier von unserer Friedhofsverwaltung zur Verfügung. Sie erreichen Frau Meier Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 09192/285.

Friedhofs-Aktion am 12. 11.2022, 9.00 - 12.00 Uhr

Mit einer gemeinsamen Aktion wollen wir den Friedhof wieder winterfest machen und pflegen. Währenddessen gibt es dabei auch die Gelegenheit für Gespräche, Austausch und Informationen rund um unseren Friedhof. Bringen Sie bitte Rechen, Schere und Handschuhe, etc. ... mit. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.



Ökumenische Bibelwochen Gräfenberg

Weißenohe-Igensdorf vom 4. bis 14. Oktober

Geheimnisvolle Träume und epische Visionen, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel. Darüber hinaus stellt es hochaktuelle, sehr menschliche Fragen: Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde? Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Und wie passen apokalyptische Erfahrungen und die Botschaft von Gottes Fürsorge zusammen? Die „Ökumenische Bibelwoche 2021/2022 Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung – Zugänge zum Buch Daniel“ setzt sich genau mit diesen Fragen auseinander und holt das Buch Daniel damit mitten in unsere Zeit.



Gemeinsam mit unseren katholischen und evangelischen Geschwistern aus Weißenohe und Igensdorf feiern wir dies an sechs Gemeindeabenden und einem gemeinsamen Gottesdienst in Weißenohe in der Mitte der beiden Wochen. Vorbereitet wird der Gemeindeabend jeweils von einem der hauptamtlichen VertreterInnen der Gemeinden Gräfenberg, Igensdorf und der katholischen Gemeinde. Wenn Sie einen der Abende verpassen ist das kein Problem, Sie können immer dazustoßen.

Übrigens: Gottesdienst und Bibelabende können Sie auch einzeln wahrnehmen. Herzliche Einladung!

Die Termine sind, jeweils um 19.00 Uhr im jeweiligen Gemeindehaus:

- | | |
|--|---|
| Dienstag, 4 Oktober, Igensdorf | Dienstag, 11. Oktober, Igensdorf |
| Mittwoch, 5. Oktober, Weißenohe | Mittwoch, 12. Oktober, Weißenohe |
| Freitag, 7. Oktober Igensdorf | Donnerstag, 14. Oktober, Igensdorf |

Der gemeinsame Gottesdienst findet am

Sonntag, den 9. Oktober um 10.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Fahrdienst ab Kirche
Gräfenberg um 9.40 Uhr



AUFBRUCH

Am Sonntag,
23. Oktober, 18.30

Uhr gibt es wieder einen Gottesdienst in junger Form: Bewusst von und für junge Menschen, mit der Dekanatsjugendband und der Kirche in „anderem Licht“. Herzliche Einladung besonders an alle Jugendlichen, aber auch alle anderen Interessierten. Dieser Gottesdienst ist gleichzeitig auch der Start in eine neue Reihe von Jugendgottesdiensten. Der nächste dieser Art ist am **Dienstag, 15. November, 18.30 in Kappel.**



Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr erwarten wir zum **Gottesdienst am Volkstrauertag (13. November)** die örtlichen Vereinsabordnungen. Mit ihnen ziehen wir nach dem Gottesdienst zum Denkmal, an dem eine Gedenkfeier für die Opfer von Krieg und Gewalt stattfindet.

Buß- und Betttag

Unter dem Leitmotiv „UND JETZT“ lädt die Evangelische Kirche in Bayern zu den Buß- und Betttagsgottesdiensten am **Mittwoch, den 16. November** ein. In Gräfenberg feiern wir den Gottesdienst **um 19.30 Uhr** mit Beichte, Abendmahl und der Möglichkeit zur persönlichen Segnung.

Ewigkeitssonntag

Dieser Sonntag schließt das Kirchenjahr ab – und bedenkt im Besonderen unserer Verstorbenen in diesem Jahr. Dafür entzünden wir jeweils Kerzen und verlesen die Namen. Zugleich gibt dieser Sonntag auch Hoffnung auf ein Wiedersehen mit Gott und uns. Angehörige, die in diesem Jahr in Gräfenberg einen ihrer Menschen verabschieden mussten, erhalten eine persönliche Einladung. Doch alle sind herzlich willkommen. Im Anschluss gehen wir auf den Friedhof und zu den Gräbern aller unserer Verstorbenen. Begleitet werden wir dabei von den Klängen des Posaunenchores.



1. Advent Freiluftgottesdienst

Am Ersten Advent stimmen wir uns mit einem familienfreundlichen Freiluftgottesdienst auf die kommende Weihnachtszeit ein. Nicht in der Kirche, sondern **am Stadtwald treffen wir uns um 15.00 Uhr**, um den Beginn des Weges hin zu Jesu Geburt und dieser geheimnisvollen Zeit zu erleben. Dazu spielt der Posaunenchor. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Adventsandachten - Lichtblicke

Jeden Mittwoch im Advent um 19.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche steigen wir für eine halbe Stunde aus dem Alltag aus, um uns innerlich selbst auf den Weg zu machen. Zu Musik und Adventsliedern nehmen wir wieder einen neuen Blickwinkel, einen "Lichtblick", ein. Herzliche Einladung! **Die erste Andacht findet am Mittwoch, den 30. November statt.**



EineWeltKaffee

Herzliche Einladung für Donnerstagnachmittag am **06.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12. um 14.00 Uhr zum Fairtrade-Cafe** in das Evang. Gemeindehaus, Kirchplatz 3, und dann immer vierzehntägig donnerstags. Kommen Sie auf einen Plausch vorbei und genießen Sie Kaffee und Gebäck in Gesellschaft netter Menschen. Von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen können Sie fair gehandelte Produkte erwerben und mit ihnen ins Gespräch kommen.



Senioren Adventsfeier

Am **12. Dezember von 15.00 - 17.00 Uhr** findet wieder unsere alljährliche Senioren-Adventsfeier mit buntem Programm aus Musik, Texten und Gesprächen statt. Herzliche Einladung, kommen Sie vorbei und genießen Sie den Nachmittag bei adventlicher Stimmung, Kuchen, Kaffee und Tee.

Ihre Carin Bader



Musical zu Weihnachten

Hallo Kinder!



Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt und singst gerne?
Dann mach mit beim Weihnachtsmusical!

Du kannst gerne noch mitmachen!

Im Evang. Gemeindehaus, Kirchplatz 3
Proben: jeden Montag (außer in den Ferien)
von 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr (5 - 8 Jahre), 17.15 Uhr bis
18 Uhr (9 - 12 Jahre)
Kontakt: Tina Redlingshöfer, Anmeldung bitte telefonisch
unter 09192 994 082 5



Die erste Aufführung wird am 24.12.2022 (Heiliger Abend) sein.

Kinderbibeltag

Voll(d)er Geist!
Aber was ist der Geist Gottes eigentlich?
Etwas Geheimnisvolles?
Ist er wirklich spürbar?
Findet es raus: Ein geistreicher, begeis-
terter Tag erwartet alle Kinder von 6-12
Jahren. Wir spielen, basteln und entdecken
in Gruppen rund um das Thema „Heiliger
Geist“. Lasst euch überraschen!



Am Buß und Betttag, 16. November (schulfrei) von 8.00 - 13.00 Uhr im
und um das Gemeindehaus Gräfenberg.

Anmeldung bitte online über www.graefenberg-evangelisch.de/kinder-und-jugend
ansonsten per Mail. Unkostenbeitrag: 5 Euro (bitte am 16.11. mitbringen)

Impressionen aus der Kindertagesstätte Gräfenberg



Ein herzliches Dankeschön für
die Spende von 4.1.4 in Love
und dem TSV.



Zum Einstimmen in unser neues Kita-Jahr
gabs am 23.9. wieder unser Kartoffel-
feuer: Feuer schüren, wiedersehen und
kennenlernen - Schön wars!



Tanja hatte letztes einen Geschichtenkoffer dabei. Wir haben dort drin eine
Geschichte vom Apfelmäuschen gefunden, das in einem alten Schuh wohnte, eine
Schnecke zur Freundin und viel Hunger hatte... Das war toll!



Gospel Workshop

Haben Sie Lust mit uns zu singen? Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Gospel-Projekt ein! Gerhard Fischer, Leiter des Chores Impuls aus Baiersdorf, wird mit uns in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg, Gospels und moderne Kirchenlieder singen und proben. Alle die gerne singen, Nachbarn, Freunde, Jung und Alt, sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns über weitere Sänger und Sängerinnen.

Samstag, 22.10. 2022 von 14.00 – 17.30 Uhr (mit Kaffeepause und leckeren Kuchen) und **Sonntag, 23.10. 2022 ab 09.30 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg zum Gottesdienst - Weitere Infos im Pfarrbüro, Tel. 09192/285.

Let's move to the groove!!

Wir freuen uns auf Euch, Erika Pöllet und Melanie Büttner

Gräfenberger Sonntagskonzert

Chor- und Orgelkonzert im Advent:
Sonntag, den **04.12.2022 um 17.00 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg mit dem Bachchor Erlangen (kleine Besetzung) und Dekanatskantor Wieland Hofmann (Leitung und Orgel)



Der Erlanger Bachchor ist einer der leistungsfähigsten Kantoreien der Region, sein Repertoire umfasst neben Oratorien, Messen, Kantaten und anderen chorsymphonischen Werken auch zahlreiche A-Cappella-Werke aller Epochen. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Adventskonzert. Der Eintritt ist frei.



ANSIBE Konzert am Samstag, den 22.10.2022 um 18.00 Uhr

In der St. Georgs-Kirche Igensdorf: **Ankommen - Singen - Beten**
Gemeinschaft erleben, getragen fühlen, eintauchen in den Kerzenschein, Zeit für Stille, Klänge für die Seele, Gott ganz nah sein

Die Spenden gehen zugute von schwerkranken Kindern und deren Familien.

Gottesdienst zur Kerwa Gräfenberg



In Gräfenberg feierten wir im Zuge der „Kerwa“ einen Festgottesdienst mit Abendmahl. Dabei durften wir uns über eine große Gemeindeanzahl freuen. Und im Anschluss noch mehr auf den Bänken vor der Kirche. Allein der Auszug aus der Kirche hatte etwas Besonderes, als der Posaunenchor die Kirchengäste mit dem ersten Stück begrüßte.

Der Kirchenvorstand organisierte Weißwurst, Brezn, Bier und andere Getränke. So konnten die vielen Gespräche und die Musik des Posaunenchores vor „unserer“ Kirche genossen werden. Übrigens: Thema des Gottesdienste war auch „übers Geld“ zu reden. Siehe dazu Seite 24.



Gottesdienst zur Kerwa Guttenburg

Auch Guttenburg feierte wieder eine eigene Kerwa auf der Dorfweide. Die Kerwaburschen organisierten die Zelte, Bänke und Verpflegung. Da sollte auch die Kirchengemeinde nicht fehlen: Dahin gehen, wo die Menschen sind. Und so wurde, wie letztes Jahr, der Festtag mit einem Gottesdienst im Freien begonnen.

Und natürlich war besonders Guttenburg gut vertreten, von Jung bis Alt. Durch den Gottesdienst, aber auch durch die Sonne, kam etwas Bewegung in die Gemeinde, die zu Teilen dem Lauf der Sonne in die schattigeren Plätze folgte. So aber wurde es ein schöner, entspannter und anregender Gottesdienst. Und im Anschluss kamen alle mit der guten Verpflegung auch auf das körperliche Wohl. Gerne wieder – und danke an die Kerwaburschen Guttenburg.

Geflüchteten unbeschwerte Stunden ermöglicht

Die Ukrainehilfe organisierte Ausflüge in den Sommerferien: In Folge des immer noch andauernden russischen Angriffskrieges sind mittlerweile rund einhundert Geflüchtete aus der Ukraine, vorwiegend Frauen mit Kindern, in Gräfenberg und den angrenzenden Gemeinden untergebracht. Um insbesondere den Kindern in den Sommerferien einige unbeschwerte Zeiten zu ermöglichen, hat die Ukrainehilfe des Dekanats und der Kirchengemeinde drei Ausflüge für die Geflüchteten organisiert. Mit der Gräfenbergbahn fuhren, unter der Begleitung einiger Ehrenamtlicher vom Helferkreis, rund vierzig Geflüchtete zum Erfahrungsfeld der Sinne nach Nürnberg. Jeweils ein ganzer Bus voll Ukrainerinnen und Ukrainern nahm an den Ausflügen zum Wildpark Hundshaupten und zum Freizeitpark Schloss Thurn teil.



Ein besonderer Höhepunkt bei den Sommerveranstaltungen der Ukrainehilfe war die Feier zum Unabhängigkeitstag der Ukraine Ende August.



In der Frankoniahalle wurde rund hundert ukrainischen Gästen und ihren deutschen Gastgebern und Helfern ein, von Viktoria Gurdan und ihrer Familie wunderbar gestalteter Konzertabend geboten, bei dem auch etliche Ukrainerinnen mitwirkten.

Neben diesen Höhepunkten organisiert der Helferkreis der Ukrainehilfe **jeden Donnerstag um 14.00 Uhr einen Begegnungstreff im evangelischen Gemeindehaus** am Kirchplatz, zu dem jeder Geflüchtete, aber auch jeder, der sich für die Geflüchteten engagieren möchte, herzlich eingeladen ist. Andere Ehrenamtliche bieten Deutschkurse an und wieder andere unterstützen die Ukrainer im deutschen Bürokratie- und Behördenschwungel.

Da noch etliche Ukrainer in sehr beengten Verhältnissen untergebracht sind, wird noch dringend Wohnraum gesucht. Wer Wohnungen für die Geflüchteten, selbstverständlich gegen angemessene Mietzahlung, zur Verfügung stellen kann, kann über das Dekanat (09192/285) Kontakt zu wohnungssuchenden Ukrainern aufnehmen. Und nicht nur Wohnungen, auch Arbeitsplätze und Arbeitsmöglichkeiten werden von den Geflüchteten gesucht. Mögliche Angebote kann das Dekanat ebenso weiterleiten.



Newsletter

Besondere Veranstaltungen nicht mehr verpassen

Unser neuer Newsletter der beiden evangelischen Dekanate Gräfenberg und Forchheim, der ab Herbst in regelmäßigen Abständen (4x jährlich) erscheint, hält Sie mit Besonderheiten aus den Kirchengemeinden und den Dekanaten in der Region der Fränkischen Schweiz auf dem Laufenden. - sozusagen eine Schatzkarte, die Sie über alles informiert, was bei uns in der Region geboten ist.

So einfach gehts:

Anmelden unter www.dekanat-graefenberg.de/unser-newsletter

Die Registrierungsmail im Anschluss bestätigen und schon kann es losgehen ab Herbst!

Gemeinsam auf dem Weg – und Gott ist mit dabei

Am 18.09.2022 um 14.00 Uhr starteten wir in Kirchrüsselbach unsere diesjährige ökumenische Musikwanderung bei strömenden Regen. Ca. 35 „wetterfeste“ Wanderer lauschten zu Beginn dem Veeh-Harfen Ensemble. Über den Rüsselbacher Höhenweg ging es daraufhin nach Stöckach. Mit noch mehr dazugekommenen Besuchern erwarteten uns dort die 3 Lillinger Mädels von „Sonoridat“ (Klangfülle).

Die Klangfülle der absolut tollen Stimmen haben die Besucher mit tosendem Applaus gewürdigt. Beschwingt und ohne Regen ging es weiter nach Igensdorf. Dort erwarteten uns Pfarrerin Hewelt und Pfarrer Hornung in der gut beheizten St. Georgskirche. Zu unserer Überraschung sind wieder mehr Zuhörer dazugekommen. AnSiBe (Ankommen / Singen / Beten), bildeten den gelungenen musikalischen Abschluss unserer Musikwanderung.

DANKE an alle beteiligten Musikerinnen
DANKE an alle Besucher, die dabei waren

Sonja Schmidt, Ausschuss für Musik und Kultur



Vorstellung neue Pfarrerin Janina Wölfel

Hallo und Grüß Gott! „Na, wo geht`s denn ab September hin?“, fragten mich Bekannte und Gemeindeglieder aus Ansbach, als meine neue Stelle feststand. „In die Fränkische“, habe ich dann meistens gesagt, weil ich dachte, mit dem Gemeindevamen können die Ansbacher wohl nichts anfangen. Weit gefehlt. „Ach Affalterthal, da müssen Sie Kirschrezepte mitnehmen!“, wurde mir geraten. Oder: „Oh, in Bieberbach haben wir letztes Ostern den Osterbrunnen bewundert!“

Sie merken es, Bieberbach, Affalterthal und die umliegenden Orte sind weit über Egloffstein und Gräfenberg hinaus bekannt. Ich persönlich freue mich, nun seit dem 1. September nicht nur diese Orte, sondern auch die Menschen dort selbst kennenzulernen und als neue Pfarrerin das Gemeindeleben mitzugestalten und für Seelsorge und Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Janina Wölfel, aufgewachsen im Landkreis Bayreuth (Neustädtlein a.F.). In Neuendettelsau und Erlangen habe ich Theologie studiert und die letzten 2,5 Jahre in Ansbach verbracht, um dort im Rahmen meines Vikariats die praktische Ausführung des Pfarrberufs zu erlernen. Was mich dazu bewogen hat, Pfarrerin werden zu wollen? - Nun, mir sind sowohl der Glaube und Gott sehr wichtig, als auch der Kontakt zu und die Arbeit mit Menschen jeder Altersstufe, und als Pfarrer lässt sich meiner Meinung nach beides optimal verbinden, um die Botschaft von der Liebe Gottes weiterzutragen.

Anfang September durfte ich nun meine erste (halbe) Stelle antreten, Pfarrerin im Probedienst sein. Und im Pfarrhaus brennt wieder Licht. Dabei wohne ich hier nun nicht alleine, sondern mit meinem Partner Johannes Geyer, der gerade sein Theologiestudium abschließt. Wir sind beide sehr naturverbunden, wanderbegeistert und auch gerne sportlich unterwegs.

Vielleicht läuft man sich schon bald mal über den Weg, wie auch immer: Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute und Gottes Segen!

Janina Wölfel



Meditativ unterwegs



**Samstag, 29. Oktober 2022,
10.00 – 16.00 Uhr
Drei Kirchen am Weg - Hoffnung**

Wir laden ein, mit den „Planern“ diesen besonderen Weg zu erleben: Inspiriert von der Schönheit der Natur und den Kirchen am Weg entdecken wir gemeinsam Zeichen der Hoffnung. Sowohl an der Strecke als auch in den Kirchen halten wir Ausschau nach vertrauenserweckenden Symbolen und vertiefen diese mit zuversichtlichen Impulsen. Der Weg mit einer Länge von ca. 11 km führt von Gräfenberg über Thuisbrunn nach Egloffstein. Mittags wollen wir uns im Gasthof Seitz in Thuisbrunn stärken. Am Ende fährt ein „Shuttle-Bus“ zurück zum Ausgangspunkt.

Organisation: Gertrud Wiesheier & Team // Treffpunkt: vor der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg, Kirchplatz 3 // Kosten: Teilnahme kostenfrei // 3-5 € pro Person für die Rückfahrt // Anmeldung: bitte bis 21. Oktober 2022 bei be.fraenkische-schweiz@elkb.de

Seminar - Meditation



Samstag, 12.11.2022, 10.30 – 15.30 Uhr // „Ich halte meine Seele in die Sonne“ - Was Meditation wirklich eröffnet und schenken kann

Der Kurs führt in drei bewährte und alltagstaugliche Meditationswege ein: Atemmeditation, Kontemplation und Körperreisen. Das im Kurs ebenfalls vorgestellte Herzensgebet zählt dabei zu den großen geistlichen Schätzen des Christentums: Stille, Atem und Gebet werden in der Meditation zu einer Einheit. Eine besondere Verbindung zwischen Selbstbegegnung,

Christuserfahrung und achtsamer Nächstenliebe entsteht. Die Länge der Meditationszeiten ist auf Anfänger/innen abgestimmt. Dazu kommen leichte entspannende Körperübungen - für jede/n geeignet.

Eine-Welt-Café mit Vortrag



**Donnerstag, 17.11.2022 um 15.00 Uhr
Alles Banane! Bananen um jeden Preis!**

Die Banane steht nicht nur für Genuss und Wohlstand hier im Norden, sondern auch für Unterdrückung und Ausbeutung der ArbeiterInnen auf den Bananenplantagen im Süden, für Waldrodung und Umweltverschmutzung der bananenproduzierenden Länder, für die Macht der Bananenkonzerne und für einseitige Abhängigkeiten auf dem Weltmarkt. Der Faire Handel versucht diesen Ungerechtigkeiten und ausbeuterischen Strukturen im Welthandel eine Alternative entgegenzusetzen.

Referentin: Julie Mildenberger, Sozialpädagogin, Dritte Welt Laden Erlangen e.V. // Ort: Eine-Welt-Café im Gemeindehaus Gräfenberg, Kirchplatz 3, geöffnet ab 14.00 Uhr // Kosten: Eintritt frei // Anmeldung: bitte bis zum 10.11.2022 bei be.fraenkische-schweiz@elkb.de

Elternabende für Familien



**Dienstag, 11. Oktober 2022 um 19.00 Uhr
Die Konzentrationsfähigkeit von Grundschulkindern positiv stärken!**

Mit dem Schuleintritt beginnt ein neuer Lebensabschnitt für ein Kind, der auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Vielen Eltern bereitet dabei besonders die Konzentrationsfähigkeit ihres Kindes Sorge. Typische Fragen, mit denen sich Eltern beschäftigen, lauten: Wie kann ich mein Kind auf die Anforderungen des Schulalltags vorbereiten? Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen? Der Elternabend soll diese Unsicherheiten auffangen. Es wird beleuchtet wie Lernen und Konzentration funktioniert, was Kinder brauchen, um sich gut konzentrieren zu können. Die Eltern praktische Anregungen, wie sie die Konzentrationsfähigkeit ihrer Kinder positiv stärken können.

Referentin: Alexandra Götz, Sozialpäd. M.A. (FH) // Ort: Grundschule Gräfenberg, Am Sportplatz 1, 91322 Gräfenberg // Teilnahme kostenfrei // Anmeldung: bitte bis 04.11.2022 unter grundschule@graefenberg.de



**Dienstag, 25.10.2022 um 19:30 Uhr
Zu viel des Guten – wie Förderung nicht zur Überforderung wird**

Wir alle wollen für unsere Kinder nur das Beste und bemühen uns nach Kräften, ihnen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Es ist aber gar nicht so einfach zu beantworten, wo gut gemeinte Förderung doch zu viel wird. Der Elternabend soll Ihnen dabei helfen, dies etwas klarer zu sehen. Dabei gehen wir folgenden Fragen auf den Grund: Was bedeutet es für die Entwicklung des Kindes, wenn es zu viel wird? Was braucht ein Kind, um sich gut zu entwickeln? Welche Bedeutung hat dabei das Spielen? Wie sieht angemessene Förderung aus? Dabei gibt es genug Zeit und Raum für Ihre Fragen und gemeinsame Lösungen.

Referentin: Annette Krauthaim-Schneider, Dipl. Päd. // Treffpunkt: KiTa St. Georg, Gräfenberger Straße 11, 91338 Igensdorf // Kosten: Eintritt frei

Kursbeschreibung gekürzt! Ausführlich im Flyer oder online!

Leitung: Oliver Behrendt, Pfarrer, Meditationslehrer für christliche Kontemplation, geistlicher Begleiter // Ort: Evangelische Kirche „Zum guten Hirten“, Am Bärenstein 5, Gößweinstein // Kosten: 30 Euro | 20 Euro ermäßigt (inkl. Getränke und kleinem Mittagsimbiss) // Anmeldung: bitte bis 28.10.2022 bei be.fraenkische-schweiz@elkb.de



Fränkische Schweiz

Mehr Infos und Angebote finden Sie im Programmheft (ausgelegt in der Kirche) oder unter www.be-fraenkische-schweiz.de



Liebe Mitchristen,

in wenigen Wochen geht mit dem ersten Advent das diesjährige Kirchenjahr zu Ende. Ein Kirchenjahr, das uns neben Corona vor eine weitere große Herausforderung gestellt hat. Mit dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine setzte die größte Flüchtlingswelle seit siebzig Jahren in Europa ein. Mittlerweile haben fast eine Million Geflüchtete aus der Ukraine, meist Frauen mit Kindern, in Deutschland Zuflucht gesucht und gefunden. Etliche auch in unserem Dekanat.



Dankbar bin ich für die vielen Ehrenamtlichen, die in vielen Gemeinden unseres Dekanats den Geflüchteten helfen und beistehen. Vor allem die wöchentlichen Begegnungstreffs in Gräfenberg und Neunkirchen haben sich dabei zu Anlaufstellen für hilfesuchende Geflüchtete entwickelt.

Zusätzlich zu dieser wichtigen ehrenamtlichen Arbeit konnten wir, dank der finanziellen Unterstützung der Landeskirche, seit Juli einen aus der Ukraine stammenden Psychotherapeuten beschäftigen, der den oft traumatisierten Ukrainerinnen in ihrer Muttersprache Beistand und Hilfe bieten kann. Eine weitere, über die Zuwendungen der Landeskirche finanzierte, Teilzeitmitarbeiterin kümmert sich seit September um viele praktische Hilfsangebote und ergänzt das großartige Engagement vieler Ehrenamtlicher.

Doch nicht nur die praktische Hilfe, auch der geistliche Beistand ist uns wichtig. Deshalb finden in Neunkirchen und Gräfenberg weiterhin regelmäßig Friedensgebete statt, in denen für den Frieden in der Ukraine und auch für die Geflüchteten gebetet wird und in denen wir uns des Beistandes unseres barmherzigen Gottes in dieser außergewöhnlichen Zeit vergewissern. Dabei steht die Verheißung im Mittelpunkt, die Gott durch seinen Propheten Jesaja (29,11) verkündet:

Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, spricht Gott, der Herr. Ich habe Pläne des Friedens und nicht des Unheils. Ich will euch Zukunft und Hoffnung schenken.

Diese Verheißung Gottes gilt nicht nur dem Volk Israel, an dem sie als erstes ergangen ist. Diese Verheißung dürfen auch wir für uns in Anspruch nehmen in einer Zeit, in der für Viele auch bei uns Vieles ungewiss geworden ist, im Hinblick auf die Zukunft. Denn diese Verheißung hilft uns, inmitten aller gegenwärtigen Sorgen, darauf zu vertrauen, dass Gott uns in diesen Zeiten nicht allein lässt. Sondern mit uns geht und dass am Ende alles gut wird. Und weil in unserer Welt noch lange nicht alles gut ist, sind wir auch noch lange nicht am Ende! Und Gott auch noch lange nicht mit uns.

Dafür, dass Menschen Gottes Begleitung erleben und erfahren steht auch das Dekanatsjugendheim in Kappel. Vor allem durch Bruder Philippus, wie auch seine Vorgänger und Nachfolger, wurde Kappel zu einem wichtigen Begegnungsort für junge Menschen mit Gott und auch untereinander. Und das schon seit sechzig Jahren.



Dafür wollen wir Gott danken und laden alle, die sich mit dem Dekanatsjugendheim verbunden fühlen, zu einem Festgottesdienst anlässlich des sechzigjährigen Jubiläums des Dekanatsjugendheims am 26. November um 11.00 Uhr auf dem Jugendheimgelände herzlich ein. Bruder Philippus der 22 Jahre die gute Seele des Hauses und der geistliche Begleiter vieler junger Menschen war und noch ist, wird diesen

Gottesdienst mitgestalten, der uns allen Stärkung im Glauben und in der Hoffnung auf Gottes gute Zukunft geben soll und wird.

Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan





Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben mitbekommen, dass unsere Kinder unter den Folgen der Corona-Pandemie signifikant leiden. Vieles, was anderen Generationen wie selbstverständlich zur Verfügung stand, fiel den Vorsichtsmaßnahmen und Personalausfällen zum Opfer – Experten sprechen von Entwicklungslücken und Bildungsdefiziten, die wohl kaum noch aufzuholen sind.

Dieser traurigen Entwicklung haben sich die evangelischen Kindertagesstätten von Anfang an entgegengestellt. Mit großem Engagement wurde in den Einrichtungen alles getan, um die persönliche Betreuung auch in Krisenzeiten zu gewährleisten, denn genau das ist die Stärke kirchlicher Kindertagesbetreuung. Eltern schätzen die klare Wertebasis, der sich alle Mitarbeitenden verpflichtet fühlen. Und das kommt bei immer mehr Menschen an: Fast 92.000 Kinder werden aktuell in einer unserer evangelischen Einrichtungen betreut.

Die Belastungen für unsere Kinder und die Herausforderungen für unsere Fachleute in der Betreuung wachsen allerdings weiter: Während ich diese Zeilen schreibe, tobt der Krieg in der Ukraine, die furchtbaren Bilder erreichen uns täglich, auch unsere Kinder. In solchen Momenten da zu sein, zuzuhören, zu verstehen und zu trösten – das ist unsere Stärke im Jahr 2022.

Ganz herzlichen Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hier Großartiges leisten. Und Ihnen, dass Sie an unserer Seite stehen und uns dabei unterstützen.

Herzlich

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof



Zeit und Zuneigung



Unseren Kinder sind das Wertvollste, was wir haben. Deshalb ist nur die beste Betreuung für sie gut genug. Aber was, wenn die Eltern beispielsweise aufgrund doppelter Berufstätigkeit nur eingeschränkt Zeit für ihre Kinder haben?

Hier kommen die evangelischen Kitas ins Spiel. Mehr als 16.000 Erzieherinnen und Erzieher kümmern sich allein in Bayern um das Wohl unserer Jüngsten. Sie haben immer ein offenes Ohr für ihre Belange, schenken ihnen ihre Zeit und Zuneigung, aber legen auch wichtige Grundsteine für ihre Bildung und ein verantwortungsvolles Miteinander. Während die Eltern beruhigt anderen Aufgaben nachgehen können.

Das ist der Grund, warum die Kirche nirgendwo sonst so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie in der Kinderbetreuung beschäftigt. Ein großer Teil ihrer Kosten wird zwar auch in kirchlichen Einrichtungen vom Staat bezahlt, die Kirche aber übernimmt die Trägerschaft und ist damit für die inhaltliche und qualitative Ausge-

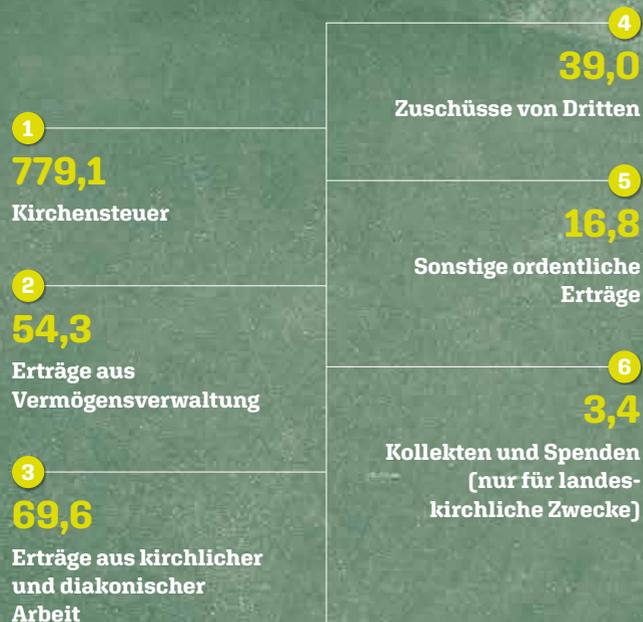
staltung und häufig auch für die enge Verzahnung mit den Ortsgemeinden verantwortlich. Gerade das kommt bei vielen Eltern sehr gut an: Hier wissen sie ihre Kinder in guten Händen. Die verantwortungsvolle und an christlichen Prinzipien orientierte Erziehung ist von Jahr zu Jahr mehr gefragt – längst ist das Interesse größer als die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze.

In den evangelischen Kindertageseinrichtungen treffen sich Jungs und Mädchen aller sozialen Schichten und Milieus, Freundschaften entstehen und halten, auch weit über das Betreuungsalter hinaus. Und Krisensituationen werden fachkundig adressiert: Die schrecklichen Bilder aus der Ukraine, die schwer verständlichen Regeln während der Corona-Pandemie, die Unsicherheit, wenn die Eltern beruflich länger unterwegs sind als versprochen – immer haben die Mitarbeitenden ein offenes Ohr. Zeit und Kompetenz werden hier zur wertvollen Ressource: um Kinder bestmöglich für das Leben vorzubereiten.



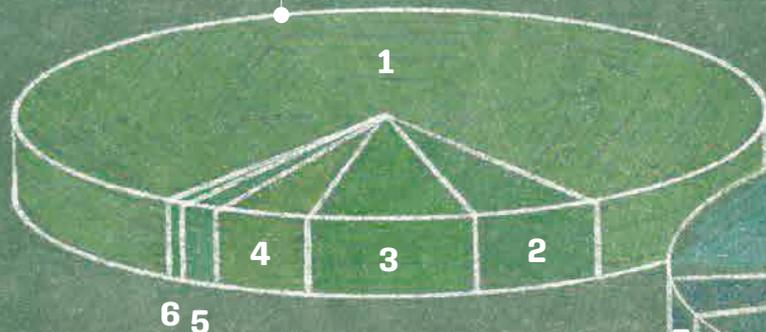
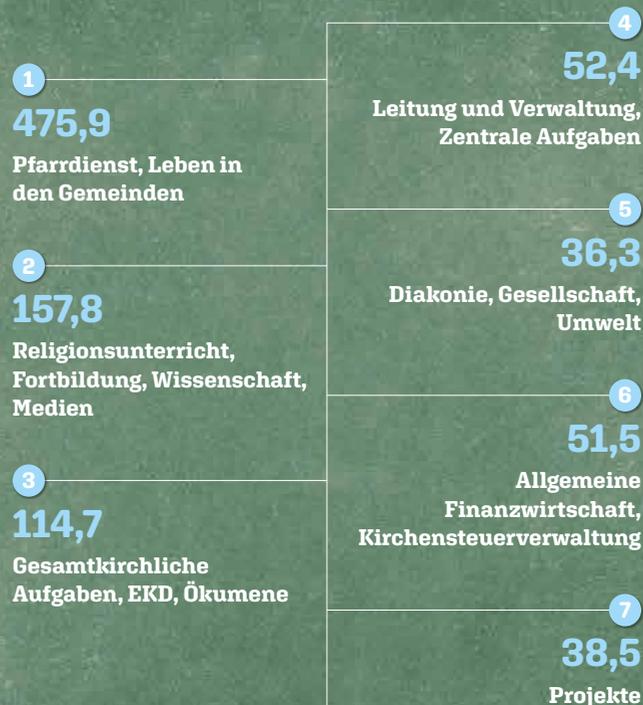
Erträge 2022

962,1 Mio. Euro

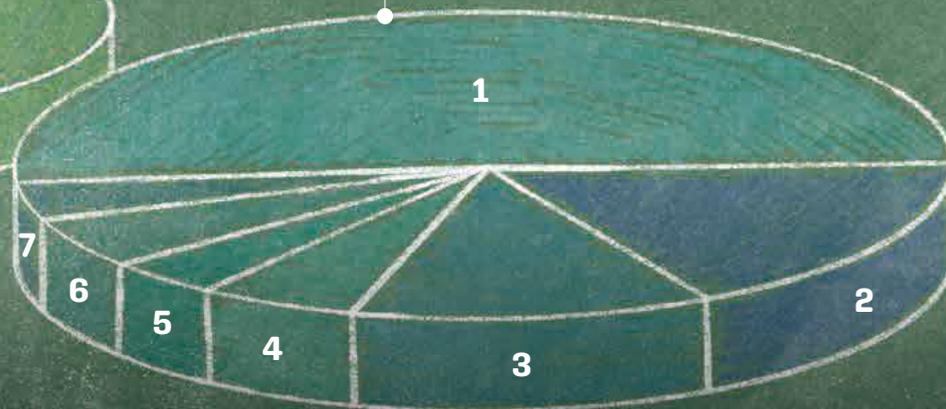


Aufwendungen 2022

927,0 Mio. Euro



Einzelne Erträge und Aufwendungen 2022 im Verhältnis zum Gesamthaushalt



Pfarrdienst, Leben in den Gemeinden
Mit Abstand am meisten investieren wir in unsere traditionellen Aufgaben in den Gemeinden vor Ort: Gottesdienst, Jugend-, Frauen-, Männer-, Senioren- und Familienarbeit.

Religionsunterricht, Fortbildung, Wissenschaft, Medien
Wir nehmen unsere Verantwortung in Form von Religionsunterricht, Konfirmandenarbeit sowie in der Erwachsenenbildung wahr – soweit möglich auch in Corona-Zeiten; zu vielen Themen nehmen wir pointiert in den Medien Stellung.

Gesamtkirchliche Aufgaben, EKD, Ökumene
Kirchliches Engagement ist länderübergreifend. So arbeiten viele Menschen in den Kirchen rund um den Globus zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Leitung und Verwaltung, Zentrale Aufgaben
Die Landessynode, unser „Kirchenparlament“, trifft sich zweimal im Jahr, um über aktuelle Fragen und den künftigen Weg der Kirche zu beraten. Der Landeskirchenrat tagt monatlich. Die Beschlüsse gelten für die gesamte Landeskirche.

Diakonie, Gesellschaft, Umwelt
In Not geratene, benachteiligte oder bedürftige Menschen stehen seit jeher im Fokus kirchlicher Arbeit. Das wird zurzeit besonders an den zahlreichen Hilfsangeboten zur Corona-Krise deutlich.

Allg. Finanzwirtschaft, Kirchensteuerverwaltung
Selbstverständlich gehen wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig um; das vorhandene Vermögen dient der Absicherung von eingegangenen Verpflichtungen und wird nachhaltig angelegt.

Projekte
Neben den laufenden Verpflichtungen investiert die ELKB auch in einzelne Projekte und inhaltliche Schwerpunkte.

Noch Fragen?

Unser Serviceteam erreichen Sie kostenfrei unter der Rufnummer 0800/55 95 559

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katharina-von-Bora-Straße 11-13, 80333 München
E-Mail: kirchensteuer@elkb.de
www.kirche-und-geld.de

Alle Beiträge gerundet und in Mio. Euro aus dem Haushaltsplan 2022. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 35,1 Mio. Euro mindert den bilanziellen Fehlbetrag.



„Gemeinsamer Erlebnistanz“

Tanzkreis **immer freitags ab 9.30 Uhr** im Gemeindehaus

„Gemeinsam statt einsam“

Mittagstisch **immer dienstags um 12.00 Uhr** im Gemeindehaus. Das Essen kommt von unserer örtlichen Diakonie. Bitte um Voranmeldung bei Gertrud Kasch unter 09192 1305, oder Lydia Sojka unter 09192 1873.

Für unsere Senioren im Pflegezentrum Gräfenberg

Senioren-gottesdienste am **23. Oktober** und **18. November, jeweils 15.30 Uhr** im Tagespflegezentrum St. Michael.

Begegnungstreff

für UkrainerInnen und HelferInnen **immer donnerstags um 14.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Auch von zu Hause im Internet gibt es einige tolle Möglichkeiten. Zum Beispiel auch interessante und lohnenswerte Auftritte unserer Landeskirche für Erwachsene und Kinder. Schauen sie doch einmal herein, zwei Möglichkeiten seien hier kurz vorgestellt:

www.kirche-und-geld.de

Was passiert eigentlich mit unserer Kirchensteuer? Wo und wie wird sie eingesetzt, was wird finanziert? Dafür hat die Landeskirche Bayern eine eigene Seite übersichtlich und verständlich aufgebaut.

www.kirche-entdecken.de

Kinder alleine am Computer lassen ist nicht immer empfehlenswert. Diese Seite aber sicher schon – hier können sie, liebevoll gestaltet, unsere evangelische Kirche und vieles andere entdecken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Kirchenfensters: **08. November**

Impressum: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gräfenberg, Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg, Redaktionsteam: David Vogt, Erika Pöllet // Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers. // Layout + Titelbild + S. 2: Christiane Scheumann; Seite 3 @ Dekanat; Seite 4 Taube + Kerze © vectorstock, © pixabay; Seite 6+7 Grafiken © vectorstock; Seite 8: pixabay; Seite 9: © David Vogt, © Gottesdienstinstitut; S. 10: © pixabay; Seite 11: © Kita; Seite 12: © Erlanger Bachchor; Seite 13: © Luciane Marschner-Schell; Seite 14: © Reiner Redlingshöfer; Seite 16: © Sonja Schmidt; Seite 17: © Janina Wölfel; Seite 18/19: © unsplash.com; Seite 20/21 © Reiner Redlingshöfer; Seite 22-25: © Jens Wegener, © shutterstock; Auflage 1.250 Stück



Pfarramt und Dekanat Gräfenberg

Kirchplatz 3, Tel. 285
www.graefenberg-evangelisch.de
www.dekanat-graefenberg.de

Dekan:

Reiner Redlingshöfer, Tel. 285,
0160 99 44 70 59
Offene Sprechstunde:
Do 16.00-17.00 Uhr
Nach Vereinbarung: Mo-Fr
reiner.redlingshoefer@elkb.de

Pfarrer:

David Vogt, Tel. 8530
Sprechstunde:
Di-Fr nach Vereinbarung
david.vogt@elkb.de

Pfarramt:

Karin Burkhardt
Di, Mi, Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
pfarramt.graefenberg@elkb.de

Dekanat und Friedhofsverwaltung:

Andrea Meier
Kirchplatz 3, Tel. 285
Mo, Di, Do: 9.00 – 11.00 Uhr
dekanat.graefenberg@elkb.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Sparkasse Forchheim
Kto. Nr. 210062 (BLZ 76351040)
IBAN: DE81 7635 1040 0000 2100 62

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Jochen Schleicher, Tel. 6911
jschleicher@t-online.de

Diakoniestation

Bayreuther Straße 31, Tel. 99 74 30
diakoniestation-graefenberg@dwbf.de
Leitung: Dominique Pilhofer

Mesner

Siegfried Krieger, Tel. 8809

Kindergarten der Diakonie

Bamberg- Forchheim,
Jahnstraße 13, Tel. 7120
Leiterin: Michaela Raum
kita-graefenberg@dwbf.de

BildungEvangelisch Fränkische Schweiz:

Leitung: Gertrud Wiesheier
Kirchplatz 3; Tel. 99 45 49,
be.fraenkische-schweiz@elkb.de
www.be-fraenkische-schweiz.de

KASA (Kirchliche Sozialarbeit)

Sandra Kunze (Dipl. Soz.Päd.)
Sprechzeiten: Di., 14.30 – 16.00 Uhr
und Fr., 9.30 – 12.00 Uhr
Termine bitte nach Vereinbarung
Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg,
Tel.: 09192-9951-531,
E-Mail: s.kunze@dwbf.de

Spendenkonto Mission EineWelt

Dekanat Gräfenberg
DE62 76351040 0000 2061 36
BYLADEM1FOR
für „Partnerschaftsarbeit“
Katharina Wittenberg

Gottesdienste im Überblick

Sonntag, 2. Oktober	9.30 Uhr, ErnteDank-Gottesdienst (Vogt) mit Abendmahl und Posaunenchor
	11.00 Uhr, ErnteDank-Familien-Gottesdienst (Vogt/Team) mit Taufe und Kita
Sonntag, 9. Oktober	10.00 Uhr, Ökumenischer gemeinsamer Gottesdienst in Weissenohe – Fahrdienst von Gräfenberg um 9.40 Uhr
Sonntag, 16. Oktober	9.30 Uhr, 18. So. n. Trinitatis (Hess)
Montag, 17. Oktober	19.00 Uhr, Friedensgebet (Redlingshöfer)
Sonntag, 23. Oktober	9.30 Uhr, 19. So. n. Trinitatis (Redlingshöfer) mit Gospelchor
	18.30 Uhr, Jugendgottesdienst (Vogt/Jugendliche)
Sonntag, 30. Oktober	9.30 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag (Vogt)
Sonntag, 6. November	9.30 Uhr, 21. So. n. Trinitatis (Ernst), anschließend Kirchenkaffee
Sonntag, 13. November	9.30 Uhr, vorletzter So. im Kirchenjahr, Volkstrauertag (Redlingshöfer)
Montag, 14. November	19.00 Uhr, Friedensgebet (Redlingshöfer)
Dienstag, 15. November	18.30 Uhr, Jugendgottesdienst (Jugendliche / Stünn) in Kappel
Mittwoch, 16. November	19.00 Uhr, Buß- und Betttag (Redlingshöfer) mit Beichte und Abendmahl
Sonntag, 20. November	9.30 Uhr, Ewigkeitssonntag (Vogt) mit Verstorbenen-edenken und Posaunenchor, anschließend Andacht auf dem Friedhof
Samstag, 26. November	11.00 Uhr, Festgottesdienst 60 Jahre Jugendheim Kappel (Redlingshöfer/ Br. Phillipus)
Sonntag, 27. November	15.00 Uhr, 1. Advent, familienfreundlicher Gottesdienst im Stadtwald bei der Frankonia (Redlingshöfer/Vogt) mit Posaunenchor
Mittwoch, 30. November	19.00 Uhr, Adventsandacht (Redlingshöfer)
Sonntag, 4. Dezember	9.30 Uhr, 2. Advent (Vogt), anschließend Kirchenkaffee
Mittwoch, 7. Dezember	19.00 Uhr, Adventsandacht (Vogt)